

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 11. Juni 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 3076

Aktenzeichen: 102 50 436.9-12

Anmelder: s. Adr.

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

ZF Sachs AG
97419 Schweinfurt

Ihr Zeichen: FRP Kr-dö 15 719

Eingang: FRP

27. Juni 2003

Frist:

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 30. Oktober 2002

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.
Zur Äußerung wird eine Frist von

zwei Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Mo

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Dies ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

P 2401.1
4.02

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVG):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

- (1) DE 27 13 133 C2
- (2) DE 80 26 889 U1
- (3) GB 2 050 557
- (4) DE 1 937 147 A
- (5) DE 101 26 680 C1

I.

Neben den durch die Anmelderin zum Stand der Technik genannten Entgegenhaltungen (1) bis (3) wurden amtseitig noch die Entgegenhaltungen (4) und (5) ermittelt, die der Prüfung der Anmeldung zusätzlich zugrundegelegt werden.

Ein Vergleich zeigt, dass sich der Gegenstand nach Anspruch 1 der Anmeldung offensichtlich nicht von der in Entgegenhaltung (4) gezeigten Lagerung unterscheidet :

So zeigt die Entgegenhaltung (4), in ihrer einzigen Figur und auf Seite 2, Absätze 1 bis 3, ebenfalls eine Lagerung für eine Kolbenstange 1 eines Kolben-Zylinderaggregates, umfassend eine kolbenstangenseitige Lagerkörperaufnahme 2 und ein Gegenlager 5 eines von der Kolbenstange 1 zu tragenden Bauteils, wobei zwischen den beiden Lagerkomponenten zwei Lagerkörper 11,12 angeordnet sind, und das Gegenlager als ein Lagerflansch 9 ausgeführt ist, dessen Ober- und Unterseite jeweils mit einem Lagerkörper 11,12 in der Bauform eines Gleitlagers bestückt ist, wobei die kolbenstangenseitige Lagerkörperaufnahme 15,16 das Gegenlager 5 beidseitig axial abstützt und die beiden Lagerkörper 11,12 durch eine Feder 6,7 zur kolbenstangenseitigen Lagerkörperaufnahme 2 vorgespannt werden.

Anspruch 1 der Anmeldung kann daher mangels Neuheit seines Gegenstandes nicht gewährt werden.

II.

Entgegenhaltung (4) zeigt a.a.O. ebenfalls jeweils die Merkmale nach den Ansprüchen 5 und 6, dass die Feder 6,7 innerhalb der Schichtung der Lagerkörper 11,12 und des Lagerflansches 9 des Gegenlagers 5 angeordnet ist (nach Anspruch 5); und dass die Lagerkörper 11,12 zwischen einer unteren Lagerscheibe 15 und einer oberen Lagerscheibe 16 der kolbenstangenseitigen Lagerkörperaufnahme 2 platziert ist.

Die ältere, nachveröffentlichte Entgegenhaltung (5) stellt zusammen mit den durch die Anmelderin genannten Entgegenhaltungen (2) und (3) den Stand der Technik dar, von dem offensichtlich auszugehen ist, wobei diesen Entgegenhaltungen bei fehlender Vorspannfeder jeweils nur ein

Gleitlagerkörper zu entnehmen ist, so dass sie dem Anmeldungsgegenstand nicht patenthindernd entgegenstehen können.

III.

Nach allem offenbart die Anmeldung daher einen Gegenstand, der gegenüber dem aufgedeckten Stand der Technik neu und durch diesen nicht nahegelegt ist.

Insbesondere eine Lagerung für eine Kolbenstange eines Kolben-Zylinderaggregates in einer Merkmalskombination nach dem geltenden Anspruch 1, bei der mindestens ein Lagerkörper von einer axial beweglichen Stützscheibe getragen wird, nach Anspruch 2; erscheint neu, erfindungswesentlich und ist durch den aufgedeckten Stand der Technik nicht nahegelegt.

Ein durch die erfindungswesentlichen Merkmale nach Anspruch 2 ergänzter Anspruch 1, könnte demnach als gewährbarer Hauptanspruch in Aussicht gestellt werden.

An diesen gewährbaren Hauptanspruch könnten sich, inhaltlich unverändert, die Ansprüche 7 und 9 im Rückbezug angepasst, die verbliebenen Ansprüche 3 bis 10 anschließen.

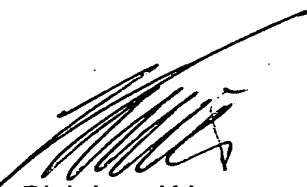
Im geltenden Anspruch 6 wären dabei zum besseren Verständnis zusätzlich die Bezugszeichen von unterer und oberer Lagerschale zu vertauschen (vgl. Figur 1 und Seite 7, Zeilen 28 und 31).

IV.

Bei Einverständnis mit dem Vorschlag der Prüfungsstelle und nach Eingang der geänderten Anspruchsfassung in Reinschrift sowie einer angepassten Beschreibungseinleitung, in der noch kurz auf Entgegenhaltung (4) eingegangen werden sollte, könnte bei Beibehaltung der bisherigen Aufgabenstellung, die Erteilung des nachgesuchten Patents in Aussicht gestellt werden.

Mit den derzeit vorliegenden Ansprüchen ist eine Patenterteilung jedoch nicht möglich.

Prüfungsstelle für Klasse F 16 F



Dipl.-Ing. Krimmer
Hausruf 3434

Anlagen: Abl. von 5 Entgegenhaltungen